

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN MAGISTRATSDIREKTION PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 29. März 1956

Blatt 517

Kahlenberg-Autobus fährt wieder länger =====

29. März (RK) Der Jahreszeit entsprechend verkehrt der städtische Autobus auf den Kahlenberg wieder länger.

Ab Samstag, den 31. März, fährt auf der Linie 21 "Grinzing - Cobenzl - Kahlenberg" " bis auf weiteres der letzte Autobus von Grinzing (über Cobenzl) auf den Kahlenberg um 21 Uhr, vom Kahlenberg (über Cobenzl) nach Grinzing um 21.20 Uhr.

- - -

Tobias Gruber zum Gedenken =====

29. März (RK) Auf den 31. März fällt der 150. Todestag des Hydrographen Tobias Gruber.

Am 12. September 1744 in Wien geboren, trat er nach beendigem Studium in die Gesellschaft Jesu ein und wurde nach Aufhebung des Ordens Weltpriester. Er schloß sich der katholischen Aufklärung an und suchte im Geiste dieser Richtung durch naturwissenschaftliche Arbeiten und öffentliche Tätigkeit das Gemeinwohl zu fördern. Als Navigationsdirektor im Temesvarer Banat erwarb er sich große Verdienste um die Schifffahrt auf der Donau, Theiß und Maros. Mit großem Erfolg wirkte er auch als Baudirektor der böhmischen Kameralherrschaften. Seine Schriften sind durch genaue Beobachtung und streng wissenschaftliche Erklärung gekennzeichnet. Sie befassen sich mit den physikalischen und hydrographischen Merkwürdigkeiten in den Gebieten Krains und des Küstenlandes. Weitere Untersuchungen erschienen in den Abhandlungen der

./.

Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, deren Mitglied und Sekretär er war. Tobias Gruber war auch an der Kunst interessiert und unterhielt einen ausgedehnten literarischen Briefwechsel.

- - -

Millionenaufträge der Gemeinde Wien

=====

29. März (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten beschloß in seiner heutigen Sitzung weitere Einkäufe von Baumaterialien für die Bedarfsdeckung im Bauprogramm des heurigen Jahres. Auf Antrag von Stadtrat Thaller wurden bei den Perlmoser Zementwerken 108.000 Tonnen Portlandzement für 48 Millionen Schilling und bei der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft 40 Millionen Mauerziegel für 17,6 Millionen Schilling bestellt. Unter anderem wurden Baumeisterarbeiten für die großen städtischen Wohnhausanlagen 12, Kundratstraße-Untere Meidlinger Straße und 11, Dommesgasse-Simmeringer Hauptstraße sowie Baumaterialienlieferungen für bereits in Angriff genommene neue Gemeindebauten vergeben.

Der Gemeinderatsausschuß für Öffentliche Einrichtungen beschloß die Durchführung von weiteren Kanalbauten in den äußeren Bezirken, darunter den Bau des Leopoldauer Sammlers im Abschnitt Siemensstraße und Ruthnergasse.

- - -

Täglich werden 37 Kinder geboren
 =====

Die Bevölkerungsvorgänge in Wien im Februar

29. März (RK) Nach dem Bericht des Statistischen Amtes wurden im Februar in Wien 836 Eheschließungen, 1070 Geburten und 2.179 Sterbefälle registriert. Damit blieb trotz dem diesmal 29 Tage langen Februar die ausgewiesene Zahl der Eheschließungen um 44 hinter der vorjährigen Februarzahl zurück. Die Geburtenzahl (1.070) überstieg dafür die vorjährige Vergleichszahl um 139; im Tagesdurchschnitt wurden im abgelaufenen Monat 37 Wiener geboren, gegenüber 33 im Februar 1955. Die tagesdurchschnittliche Zahl der Sterbefälle betrug 75 gegenüber 71 im Vorjahr, war somit heuer gleichfalls etwas höher.

Zugewandert nach Wien sind 5.214 Personen, abgewandert 4.274. Der Bevölkerungsstand Wiens war Ende Februar um 169 geringer als zu Beginn des Monats und belief sich auf 1,616.878; davon waren 707.102 Personen männlichen und 909.776 Personen weiblichen Geschlechts.

- - -

Feiertagsgäste aus aller Welt
 =====

29. März (RK) Der Bundeshauptstadt steht zu Ostern eine Touristeninvasion bevor, wie sie zu dieser Jahreszeit seit Kriegsende noch niemals verzeichnet wurde. Das Österreichische Verkehrsbüro und die Wiener Reisebüros arrangieren Dutzende Gesellschaftsfahrten aus fast allen Staaten des europäischen Westens und Nordens nach Wien. Freitag und Samstag wird aus Deutschland, Italien und der Schweiz das Hauptkontingent der Feiertagsgäste, darunter mehrere Gruppen bis zu 200 Personen, in Wien eintreffen. Die Wiener Hotelbetriebe verzeichnen heuer eine auffallend hohe Zahl von Zimmerbestellungen aus überseeischen Ländern. Mit der fortschreitenden Besserung der Witterungsverhältnisse darf auch mit einem verstärkten Besucherzustrom aus den Bundesländern gerechnet

./.

werden.

Die Quartiere im Jugendgästehaus der Stadt Wien in Pötzleinsdorf waren bereits Mitte der Woche bis auf den letzten Platz mit jugendlichen Touristen aus nah und fern belegt. Unter ihnen befinden sich Gäste aus Australien, Kanada, Neuseeland und Iran. Aus England sind zwei große Studentengruppen eingetroffen, aus Italien der Camping-Club von Padua.

- - -

Pferdemarkt vom 27. März

=====

29. März (RK) Aufgetrieben wurden 158 Pferde, davon 26 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 148, als Nutztiere 4 verkauft, unverkauft blieben 6 Pferde.

Preise: Fohlen 10.- bis 12.20 S, 1. Qualität 6.80 bis 7.20 S, Extremware 7.30 bis 8.- S, 2. Qualität 6.40 bis 6.70 S, 3. Qualität 5.70 bis 6.30 S. Auslandsschlachthof: 40 Stück aus Bulgarien, Preis 6.30 S, 20 Stück aus Ungarn, Preis 6.- S, 8 Stück aus Polen, Preis 6.60 S, 25 Stück aus Rumänien, Preis 5.80 bis 6.40 S.

Herkunft der Tiere: Wien 8, Niederösterreich 67, Oberösterreich 26, Burgenland 23, Steiermark 19, Kärnten 11, Salzburg 4.

Der Marktverkehr war lebhaft. Pferde notierten in minderen Qualitäten fest und in der besseren Qualität behauptet, Fohlen verteuerten sich bis zu 40 Groschen.

- - -

Die Internationale der Turner tagt in Wien
=====

29. März (RK) Heute früh begann in Wien die Tagung der Exekutiv-Kommissionen des Internationalen Turnverbandes, einer Dachorganisation, der fast sämtliche Turnorganisationen der Welt angehören. An der Wiener Tagung nehmen unter dem Vorsitz von Präsident Hendgens, Luxemburg, Vertreter aus zwölf europäischen Staaten teil. Die Tagung beschäftigt sich mit Vorbereitungen zum Internationalen Turnverbandkongreß, der im Spätsommer in Wien stattfinden wird, weiter mit technischen Fragen der Olympiade in Melbourne sowie mit den Weltmeisterschaften des Jahres 1958. Die Delegierten wurden heute mittag durch Bürgermeister Jonas in Gegenwart von Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger im Wiener Rathaus empfangen. Der Bürgermeister gab in seiner Begrüßungsansprache der Hoffnung Ausdruck, daß die gegenwärtigen Beratungen dieser bedeutenden Organisation der beste Auftakt zum bevorstehenden großen Wiener Turnverbandkongreß sein mögen. Er wird sich würdig an die 30 großen Kongresse, die heuer in Wien stattfinden werden, anreihen.

Im Namen der Gäste dankte Präsident Hendgens und der Präsident des Österreichischen Fachverbandes für Turnen Marousek für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus. Präsident Hendgens erklärte, daß Wiens Nimbus auch in der großen internationalen Gemeinschaft der Turner viele aufrichtige Bewunderer hat und daß daher der Entschluß, Wien zur Kongreßstadt der Turner auszuwählen, überall mit Begeisterung aufgenommen wurde.

- - -

Rindernachmarkt vom 29. März
=====

29. März (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 11 Ochsen, 56 Stiere, 75 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 144. Neuzufuhren Inland: 1 Stier, 4 Kühe, Summe 5. Gesamtauftrieb: 11 Ochsen, 57 Stiere, 79 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 149. Verkauft: 3 Ochsen, 5 Stiere, 9 Kühe, Summe 17. Unverkauft: 8 Ochsen, 52 Stiere, 70 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 132.

Marktverkehr flau. Hauptmarktpreise.

- - -

Die Aufforstung des Laaer Berges
=====

29. März (RK) Das Stadtforstamt hat bekanntlich vor drei Jahren mit der Aufforstung einiger steppengefährdeter Gebiete am Südrand und am Ostrand von Wien begonnen. Im Aufforstungsprogramm war damals neben größeren Windschutzpflanzungen auch die Bepflanzung der Kuppe des Laaer Berges vorgesehen. Das elf Hektar große Areal, etwa im Ausmaß des Stadtparkes, wurde vor Beginn der Aufforstungsarbeiten eingefriedet und später dann größtenteils mit Schwarzföhren bepflanzt.

Wie sich Stadtrat Lakowitsch, zu dessen Ressort das Stadtforstamt gehört, bei einer heute nachmittag vorgenommenen Besichtigung der Kuppe überzeugen konnte, haben sich die Erwartungen der Fachleute nicht im vollen Umfang erfüllt. Der ständig dort herrschende Wind, vor allem aber der karge Boden mit seiner äußerst geringen Fähigkeit, in den Sommermonaten Wasser festzuhalten, haben sich auf das Wachstum der jungen Kulturen nachteilig ausgewirkt. An manchen Stellen mußten bereits im vergangenen Jahr Nachpflanzungen vorgenommen werden.

Das Stadtforstamt ist soeben dabei, auf dem Laaer Berg neue Methoden der Aufforstungstechnik anzuwenden. Dieser Tage wurden im steinigen Terrain tiefe Künetten gepflügt, mit guter Ackererde gefüllt und mit Sträuchern bepflanzt. In den Sommermonaten soll die aufgeforstete Kuppe mit Wasser aus dem nahen Ziegelteich bewässert werden. Mit diesen Maßnahmen soll das Wachsen des Jungwaldes beschleunigt werden.

- - -